

Medienleuchten — Gefahren in den Medien



Ein Projekt von Tobi und Luise



Wer sind wir?

Wir sind Tobi und Luise. Wir haben dieselbe Schule besucht und dort die Möglichkeit erhalten, eine Ausbildung zu Medienleuchten zu machen. In dieser Ausbildung haben wir gelernt, worauf man im Internet besonders achten sollte, welche Herausforderungen vor allem jüngere Kinder haben und wie man mit Konflikten im Internet – insbesondere in WhatsApp-Gruppen – richtig umgeht. Diese Themen wurden uns in verschiedenen Workshops vermittelt, sodass wir unser Wissen nun an jüngere Kinder weitergeben können.



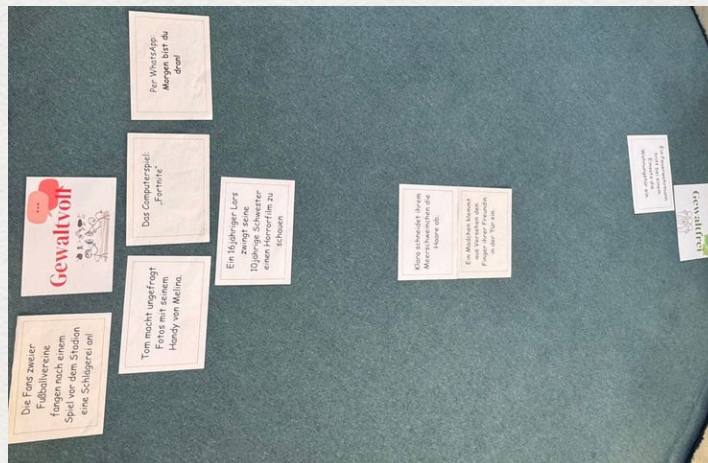
Auf den nächsten Seiten bekommen Sie einen Einblick in die Themen, die wir mit den Kindern behandelt haben.



Workshop 1 — Was ist Gewalt eigentlich?

In diesem Workshop haben wir uns intensiv mit dem Begriff Gewalt auseinandergesetzt. Dabei sind wir Fragen nachgegangen wie: Was bedeutet Gewalt eigentlich? Wo begegnet uns Gewalt im Alltag? Ist Gewalt immer gleich Gewalt oder kann sie in bestimmten Situationen sogar notwendig sein? Außerdem haben wir verschiedene Formen von Gewalt kennengelernt und viele weitere Aspekte besprochen.

Mithilfe eines Gewaltbarometers konnten die Kinder anschließend unterschiedliche Situationen gemeinsam einordnen. Je nachdem, ob sie eine Situation als gewaltfrei oder gewaltvoll eingeschätzt wurden, wurde gemeinsam eine Reihenfolge festgelegt und darüber diskutiert. Ziel des Workshops war es, dass die Kinder ein besseres Verständnis für Gewalt entwickeln, Situationen einschätzen lernen und sensibler mit dem Thema umgehen.



Wir haben uns beispielsweise mit Situationen beschäftigt, in denen jemand eine Drohung über WhatsApp erhält, ungefragt von einer Mitschülerin oder einem Mitschüler fotografiert wird, ein Feuerwehrmann im Notfall die Tür einer Wohnung eintritt oder auch mit dem Computerspiel Fortnite.

Definitionen der Kinder -
Was bedeutet Gewalt für mich...

Für mich
bedeutet Gewalt
Cybermobbing

Mit Worten
jemanden
verletzen

Einsam sein und
Angst haben

Schimpfwörter

Waffen

Für mich
bedeutet Gewalt:
Tieren Schaden
zuzufügen

Schlagen

Wenn man
jemanden Angst
macht oder weh
tut

ärgern und
treten

Von Fremden verfolgt zu
werden, Fotos machen ohne
vorher um Erlaubnis zu fragen

Körperlich
verletzen

Mobbing und
Worte wie
Beleidigungen

Drohen
und
erpressen

Innerlich und
äußerlich
Schmerz
zufügen

Gezwungen werden,
etwas zu tun, was man
nicht will.

Workshop 2 - Digitaler Notfallrucksack

In dieser Stunde haben wir den Kindern einen Beispiel-Chat gezeigt, in dem ein Kind von anderen aus der Gruppe geärgert wurde. Anhand dieses Beispiels haben wir gemeinsam Schritt für Schritt nach Lösungen gesucht, die die Kinder anwenden können, falls sie selbst einmal in einer ähnlichen Situation sind oder Zeuginnen bzw. Zeugen davon werden.



Dazu haben wir bildlich den **digitalen Notfallrucksack** entwickelt, den die Kinder metaphorisch bei sich tragen können, wenn sie nicht weiterwissen oder unsicher sind, wie sie richtig reagieren sollen.

Gemeinsam haben wir wichtige „Werkzeuge“ für diesen Rucksack gesammelt, zum Beispiel: Hilfe holen, Beweise sichern, sich anvertrauen, nicht mit beleidigenden Nachrichten reagieren, sondern ruhig bleiben, betroffene Personen unterstützen und ihnen als offenes Ohr zur Seite stehen.

„Das habe ich mitgenommen“ Antworten von Kindern

*Ich habe mitgenommen,
das man im Internet
vorsichtig sein sollte und
ich habe mir gemerkt, das
man keine Sticker von
anderen erstellen sollte auf
dem Handy.*

*Ich nehme mit, das Emojis
nicht für alle das gleiche
bedeuten müssen.*

*Ich habe gelernt, dass Hilfe
holen kein Petzen ist und
das das Internet gefährlich
ist. Eine Klassengruppe auf
WhatsApp kann gefährlich
werden. Cyber Mobbing ist
über WhatsApp auch nicht
schön.*

*Ich habe mitgenommen, dass wenn man zum
Beispiel im Klassenchat etwas gemeines über
mich oder jemand anderes geschrieben wird,
dass ich mich an Freunde, Mama, Papa oder
Lehrer richten soll. Das ich dann nicht
zurückschreiben soll und das meine Eltern mir
glauben werden.*

*Ich weiß nun, wie ich in der
weiterführenden Schule
besser mit den sozialen
Medien umgehen werde.*

*Ich nehme mir, dass man
nicht einer Person
schreiben sollte, die man
nicht kennt*

*Ich nehme von gestern mit,
das wenn jemand gemobbt
wird oder man selbst, dann
muss man eingreifen, wenn
man sieht das jemand
gemobbt wird.*

*Das habe ich gelernt:
Gewalt sollte nicht sein!
Gewalt ist Prügeln, treten,
schlagen und noch andere
Dinge.*

*Ich habe mitgenommen,
dass Medien gefährlich
sein können.*

*Ich nehme mit, das wenn
man mitbekommt das
jemand gemobbt wird, das
man Hilfe holen muss.
Oder, wenn mir oder dir
das passiert, das man
dann Hilfe holen muss*

*Ich habe gelernt, wie ich
zukünftig mit einer
Klassengruppe umgehe,
und wie ich mich dort
respektvoll verhalten sollte.*

*Ich habe mitgenommen,
das Gewalt, Mobbing und
so weiter keine Lösung ist.*

*Ich nehme mit, dass wenn
man Hilfe holt keine Petze
ist. Das man Lehrer, Eltern
und Freunde als Hilfe
holen kann.*

